

**2023/2019-002**

Antrag  
öffentlich



## Verabschiedung einer Resolution betr. den Förderbescheid zur Transformation der Saarländischen Stahlindustrie - Ortsrat Lauterbach

Antrag von:

OV Herr Roskothen

Beratungsfolge

Ö / N

Ortsrat Lauterbach (Entscheidung)

Ö

### **Beschlussentwurf**

Die als Anlage beigefügte Resolution wird verabschiedet.

### **Sachverhalt**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19.10.2023, vor der Kundgebung der IG Metall zum Thema Transformation in der Stahlindustrie mit einer Resolution ein klares Bekenntnis zur saarländischen Stahlindustrie und ein Bekenntnis der Solidarität zu den Beschäftigten abgegeben - und dies einstimmig! Der Ortsvorsteher Herr Roskothen schlägt vor, dass der Ortsrat von Lauterbach dieses Bekenntnis unterstützt und die als Anlage beigefügte Resolution ebenfalls verabschiedet.

### **Anlage/n**

- 19.10.2023 - Resolution Stadtrat (öffentlich)

## Resolution des Stadtrats Völklingen

19.10.2023

Wir, der Rat der Mittelstadt Völklingen, wenden uns heute in einer dringenden Angelegenheit an das Bundeskanzleramt, das Bundeswirtschaftsministerium, sowie die Regierung des Saarlandes, da viele unserer Bürgerinnen und Bürger in Völklingen, in der Region und letztlich im gesamten Saarland erneut vor Existenzängste gestellt werden.

Konkret geht es um die Folgen der Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung die von der saarländischen Stahlindustrie umfassend akzeptiert und auch im Zuge des Transformationsprozesses hin zu einer klimaneutralen Stahlerzeugung in Angriff genommen wurde. In diesem Zusammenhang wurden Anträge auf zwingend notwendige staatliche Förderung gestellt, die noch immer nicht positiv beschieden sind. Diese Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und Zusagen blockiert derzeit den Transformationsprozess!

Die Beschäftigten der Stahlindustrie kämpfen für die Zukunftssicherung und die Transformation der Stahlindustrie und ihrer Arbeitsplätze!

Ohne entsprechende Fördermittel wird es die politisch gewollte Transformation zu einer grünen Stahlerzeugung im Saarland nicht geben!

Ohne Transformation hat die saarländische Stahlindustrie keine Zukunft, 14.000 unmittelbar betroffene Beschäftigte hätten somit keine Perspektive auf eine Weiterbeschäftigung. Gerade in Zeiten, in denen auch die Arbeitsplätze bei Ford und des Zulieferparks in Saarlouis von Sozialplänen bedroht sind, wäre das ein verheerendes Signal, das allein die Entscheidung des Bundeswirtschaftsministeriums verhindern kann!

Weitere Arbeitsplätze dürfen nicht verloren gehen. Die Kaufkraft darf nicht sinken! In der ohnehin schon schlechten Haushaltssituation verliert unsere Stadt sonst nicht nur wichtige Gewerbesteuererinnahmen, wir verlieren dann auch beim kommunalen Anteil an Einkommens- und Umsatzsteuer. Wir wollen verhindern, dass städtischen Leistungen und Angebote weiter zurückgehen, Geschäfte schließen und Bürgerinnen und Bürgern zu wenig zum Leben und letztlich für einen würdevollen Lebensabend bleibt!

Des Weiteren müssten die jüngeren Generationen eine positive Perspektive haben, um ihr Leben zu gestalten!

Ohne Stahl hat das Saarland keine Zukunft!

Diese Zukunft fordern wir von Berlin und Brüssel nun aktiv ein!

Der Förderbescheid zur Transformation muss endlich in der gänzlichen Höhe der beantragten Summe zugestellt werden! Nur so lassen sich die im Pariser Klimaschutzabkommen formulierten Ziele auch für die saarländische Stahlindustrie erfüllen!